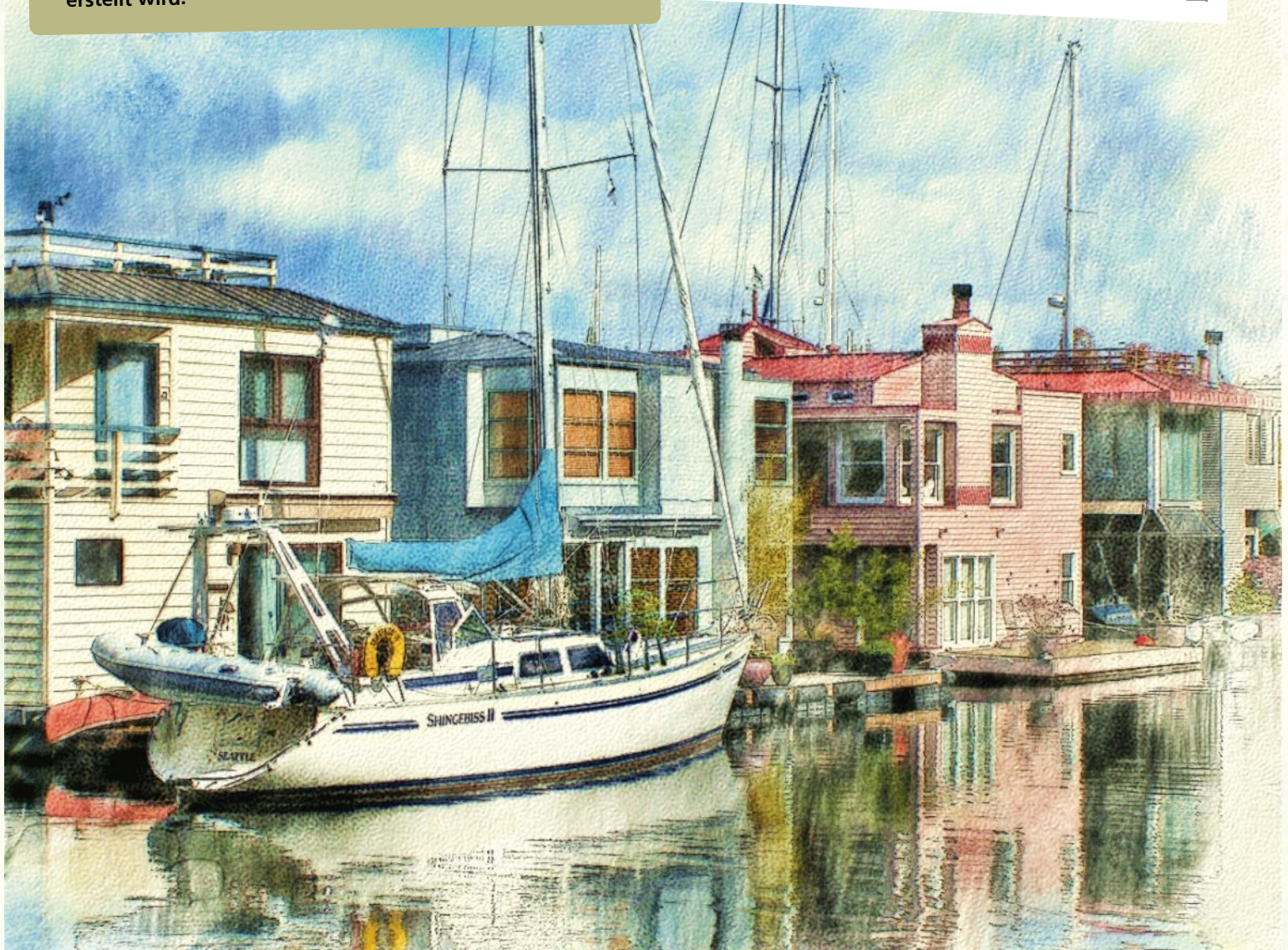
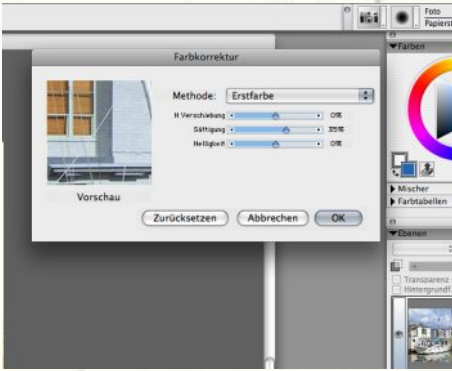


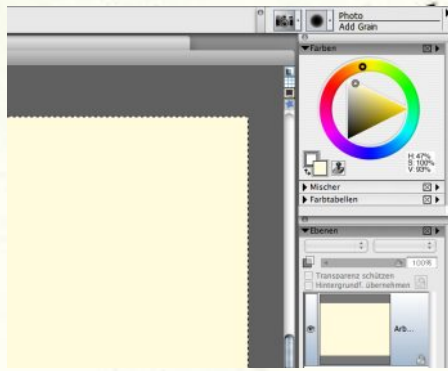
Klonen eines Landschaftsfotos mit weiteren Malwerkzeugen

In diesem Kapitel wagen wir uns an ein etwas schwierigeres Thema. Bevor wir mit dem Klonen beginnen, müssen wir uns überlegen, welches Medium am besten zum Motiv passt. Die Herausforderung bei diesem Foto mit dem Boot und den Häusern sind die dunklen Schatten und all die sich überschneidenden horizontalen, vertikalen und diagonalen Linien. Wir haben uns für eine Simulation einer Bleistiftzeichnung entschieden, die wir mit Aquarellstiften und Lavierungen kolorieren. Unsere Absicht war es, dem Bild ein leichtes, transparentes Aussehen zu geben. Wir benutzen dazu das vorbereitete Foto als Klonquelle, einen leicht farbigen Untergrund (Papier), Aquarellpinsel (keinen der spezialgefertigten Kloner) und eine Strichzeichnung, die mit der Skizzenfunktion erstellt wird.

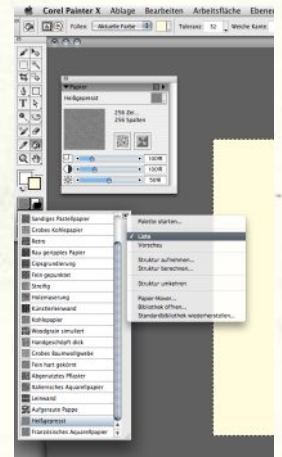




1 Zum Leben bringen. Öffnen Sie das Foto mit dem Boot von Corels Painter X-Tutorialseite. Um ein wenig mehr Farbe ins Bild zu bringen, klicken Sie in der Menüleiste auf *Effekte>Tonwertkontrolle* und wählen Sie *Farbkorrektur*. Erhöhen Sie die *Sättigung* um 34 Prozent, und wählen Sie *Datei>Klonen*. Wählen Sie dann im Menü *Auswahl* den Befehl *Alles auswählen*, und danach im Menü *Bearbeiten* den Befehl *Löschen*.



2 Fürs Klonen vorbereiten. Wenn wir auf das Transparenzsymbol klicken, sehen wir, dass das Foto immer noch da ist. Aquarellpapier ist oft weißgelb. Fügen Sie mit dem Füllwerkzeug dem Weiß also eine hellgelbe Farbe hinzu (H: 47 %; S: 100 %; V: 93 %). Überprüfen Sie unter *Datei>Klonursprung*, ob das richtige Bild ausgewählt ist.



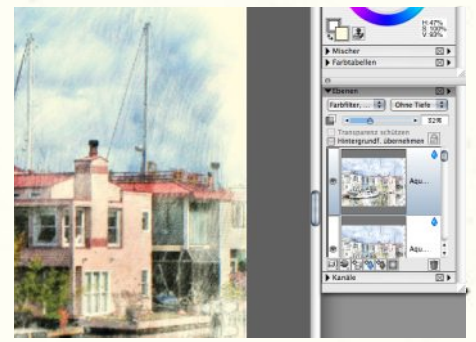
3 Die Wahl des Papiers. Wählen Sie nun eine Struktur. Wir wählen die Option *Heißgepresst*. Es handelt sich dabei um eine ziemlich glatte Aquarellpapier-Oberfläche. Ein raueres Aquarellpapier würde unter Umständen die Strichzeichnung beeinträchtigen. Wir haben uns für ein Malwerkzeug mit Struktur entschieden, weil es die Papierstruktur gut sichtbar macht.



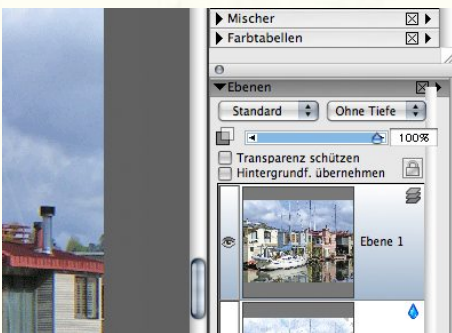
4 Malen. Wir benutzen die Variante *Borsten körnig lavierend* der Aquarell-Malwerkzeugkategorie, mit einer Deckkraft von 26 %. Übermalen Sie mit leichten Strichen fast das ganze Bild. Vermeiden Sie es, die oberen Ränder zu übermalen, und stellen Sie sicher, dass an einigen Stellen das gelbe Papier durchscheint. Für das Montageverfahren wird automatisch *Farbfilter, logarithmisch* gewählt. Dies ist die Standardeinstellung für alle neuen oder duplizierten Aquarellebenen.



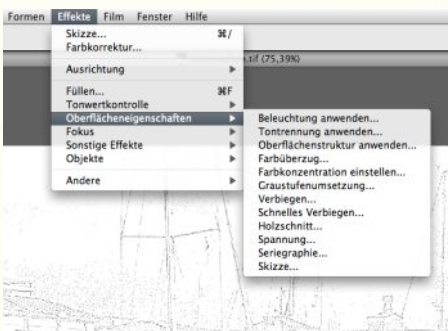
5 Übermalen des Bildes. Für den nächsten Schritt haben wir die Variante *Borste lavierend* verwendet und fügen damit mehr Farbe hinzu. Für die Deckkraft wählten wir 26 %. Die Hauptabsicht war dabei, einige der parallelen Malspuren anzudeuten, die für Aquarellstifte typisch sind und bei diesem Schritt noch nicht vollständig zerfließen sind.



6 Dem Bild mehr Körper geben. Duplizieren Sie nun das Bild, um dem Bild mehr Körper zu geben. Klicken Sie dazu auf *Auswahl>Alles auswählen*, und wählen Sie dann *Bearbeiten>Kopieren>An Stelle einfügen*. Über der aktuellen Ebene wird eine identische, jedoch leicht dunklere Ebene angezeigt. Reduzieren Sie die Deckkraft der neuen Ebene auf 30 %, um die volleren Farben und Werte beizubehalten, aber die durch das Montageverfahren *Farbfilter, logarithmisch* verursachte Abdunkelung zu verringern.



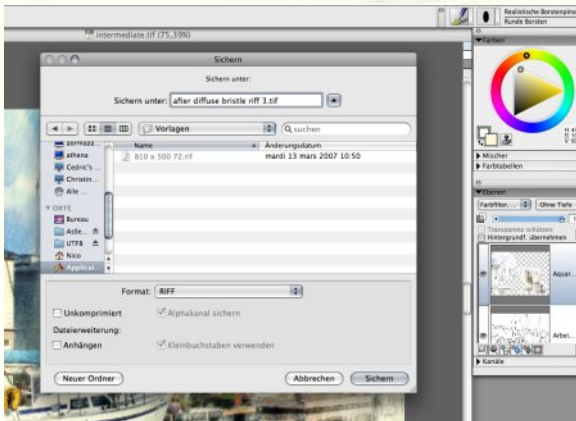
7 Vorbereiten der Bleistiftskizze. Stellen Sie sicher, dass das Originalfoto (das angepasste) aktiv ist, und wählen Sie erneut *Auswahl>Alles auswählen* und *Bearbeiten>Kopieren*. Aktivieren Sie dann die geklonte Version, und wählen Sie *Bearbeiten>An Stelle einfügen*. Das Originalfoto wird als oberste Ebene angezeigt. Damit die Skizze scharfe Konturen hat, müssen Sie das Originalfoto benutzen.



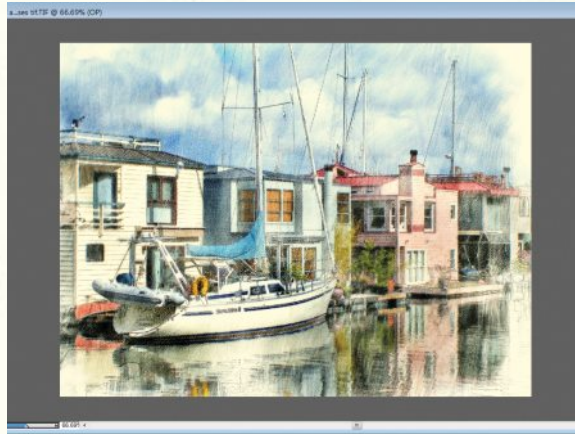
8 Erstellen der Bleistiftskizze. Wählen Sie in der Menüleiste *Effekte>Oberflächeneigenschaften>Skizze*. Das Dialogfeld *Skizze* wird angezeigt. Geben Sie folgende Werte ein: *Empfindlichkeit: 1,00; Glättung: 1,20; Struktur: 0,00; Schwellenwert hoch: 40 %; Schwellenwert niedrig: 10 %*. Dies erzeugt eine schwarz-weiße Strichzeichnung. Wählen Sie dann für das Montageverfahren die Option *Multiplizieren*, damit Sie das kolorierte Bild unter der Strichzeichnung sehen können.



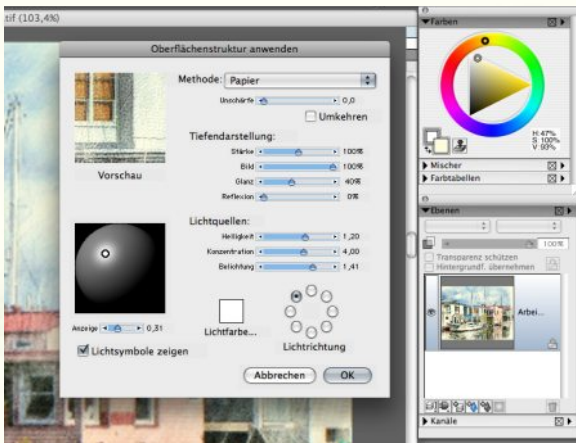
9 Neue Ebene, mehr Farben. Verringern Sie die Deckkraft der Skizzenebene, sodass Strichzeichnung und Aquarellebene ausgeglichen sind. Klicken Sie dann auf das Tröpfchensymbol ganz unten in der Ebenenpalette, um eine neue Aquarellebene zu erstellen. Tragen Sie mithilfe der Variante *Diffuse Borste (Deckkraft: 45 %)* mehr Farbe auf. Achten Sie wieder darauf, dass Sie das Bild nicht allzu gleichmäßig bemalen.



10 Als RIFF speichern. Es lohnt sich, diesen Schritt separat zu behandeln. Gewöhnen Sie sich daran, Bilder mit mehreren Ebenen im RIFF-Format, dem programmeigenen Format von Painter, zu speichern. Die gestapelten Ebenen werden dabei beibehalten. Immer wenn Sie eine Ebene bearbeitet haben, sollten Sie die Datei speichern. Sie können die gespeicherten Dateien später immer noch löschen. Aber es ist besser, einmal zu oft zu speichern, als einen ganzen Stapel Ebenen zu verlieren. Sie können dafür auch die Funktion *Iteratives Speichern* benutzen.



11 Gelbes Papier hinzufügen. Die Ränder benötigen ein bisschen mehr Raum. Also speichern Sie das ganze Bild als TIF, schließen das gespeicherte RIFF-Bild und öffnen die TIF-Version. Da dies keine Aquarellebene mehr ist, können Sie mühelos Änderungen anbringen. Entnehmen Sie Farbe aus dem Hintergrund, und malen Sie dann mit der Variante *Weichgezeichnet* fein 30 der Malwerkzeugkategorie *Öpinsel* die Ränder entlang ein wenig unbenutztes Papier auf.



12 Oberflächenstruktur und Scharfzeichnen. Fügen Sie als Erstes ein bisschen mehr Sättigung hinzu, etwa 14 %. Danach ein wenig Oberflächenstruktur. Benutzen Sie dazu wie zuvor das Papier *Heißgepresst*. Die Einstellungen sind aus obiger Abbildung ersichtlich. Fügen Sie schließlich noch ein wenig Schärfe hinzu. Klicken Sie dazu auf *Effekte>Fokus>Scharfzeichnen*. Benutzen Sie dabei die Gaußsche Öffnungseinstellungen (*Stärke: 1,77; Lichter und Tiefe je 100 %*).

Verwenden von Struktur

Bei künstlerischen Medien wie Aquarellfarben ist es wichtig, dass Sie zu Beginn eine passende Papierstruktur wählen und eine Malwerkzeugvariante verwenden, die im Namen die Bezeichnung „körnig“ oder „Struktur“ enthält. Mit der Wahl der richtigen Struktur und des richtigen Malwerkzeugs, können Sie Ihrem Gemälde ein möglichst wirklichkeitsgetreues Aussehen geben. Wenn Sie ein Papier auswählen, öffnen Sie immer auch die Papierpalette und legen Sie mithilfe der Regler die gewünschten Einstellungen fest.



Weitere Effekte

Wir haben für den Skizzeneffekt den Befehl *Oberflächeneigenschaften* verwendet. Probieren Sie jedoch auch die anderen zur Verfügung stehenden Effekte aus. So ist zum Beispiel der Effekt *Holzschnitt* sehr interessant, vor allem wenn er auf sehr klare Fotos angewandt wird. Die dunklen Linien dieses Effekts können einem Gemälde Tiefe verleihen. Aber am besten probieren Sie die verschiedenen Montageverfahren selbst aus. Solche Effekte sollten jedoch immer nur als Anreicherung dienen und nicht vom eigentlichen Gemälde ablenken.